

Meisterkurs Kontrabass 18. – 27. August 2006

Die Ankündigung eines „internationalen Kontrabass-Meisterkurses“ lässt den Skeptiker an sehr große Menschen mit sehr großen Bärten denken, die auf sehr großen Instrumenten sehr laute Begleitmusik schrumpeln. Zu zwölf. Nicht schön. Weit entfernt davon waren jedoch Teilnehmer und musikalische Vorträge des Meisterkurses der Internationalen Jungen Orchesterakademie im oberpfälzischen Pleystein.

Die zehn Bassistinnen und Bassisten zeigten während der Proben und Konzerte des Meisterkurses der Internationalen Jungen Orchesterakademie alles, was ihr Instrument hergibt – und das geht weit über eine Begleitstimme hinaus. Neun Tage lang arbeiteten sie mit dem Kölner Musikhochschulprofessor Veit-Peter Schüssler und seiner Assistentin Hyun Joo Oh (halb so schlimm wie's aussieht, versuchen Sie's mal „Hon Dschuh“ oder notfalls einfach „Handschuh“, wie die Pleysteiner gern sagen).

Am Klavier begleitete Klaus Bernhard Roth als Korrepetitor Proben und Konzerte. Wer dabei ab und zu mal ein Ohr an die Türen der Proberäume hielt, mag überrascht gewesen sein, wenn dann doch „nur ein Kontrabass“ rauskam. Denn der kann solo oder im Duett so schön klingen, dass man fast bedauert, die Bässe im Symphonieorchester in die rechte hintere Ecke gestellt zu haben.

Das Besondere an einem solchen Meisterkurs ist die intensive gemeinsame Arbeit, die für Musikstudenten und –schüler so sonst oft nicht möglich ist. Jeder hat einen eigenen Übungsraum in der Schule in Pleystein und die Möglichkeit, mit Schüsslers Assistentin Hyun Joo oder Klaus Bernhard Roth zu proben. Beide haben nach dem Meisterkurs im letzten Jahr schon viele „Fans“ und so ist der Probenplan der beiden jeden Tag ziemlich voll.

Jeden zweiten Tag haben die Teilnehmer Unterricht beim „Meister des Meisterkurses“, Veit-Peter Schüssler. Der Professor ist schon seit über zehn Jahren Dozent der Osterprojekte der Internationalen Jungen Orchesterakademie, wo er mit den Kontrabässen die Symphonie-orchesterstimmen einstudiert. Hier hat er sichtlich Spaß daran, seinem Instrument auch ohne Orchester eine Chance geben zu können: „Wenn Ihnen die Musik heute Abend gefallen hat, dann sagen Sie's weiter. Dass man mit dem Kontrabass auch Konzerte spielen kann“, verabschiedet er das Publikum des Konzertes in Marienbad, Tschechien, am Mittwoch Abend.

Wie die Proben mit den einzelnen Musikern ablaufen, sei ganz individuell, sagt er. Wie gut sie ausgebildet sind, wie weit schon Stücke vorbereitet sind und wie viel von dem Kursangebot sie in



Anspruch nehmen. Wie sie die erbitterten Tischtennismatches und die häufigen Schnitzelmahlzeiten wegstecken.

In diesem Jahr war die Gruppe sehr bunt: Die zehn Teilnehmer kommen aus fünf Nationen und sind zwischen 12 und 50 Jahren alt. Viele sind Studenten an Musik-hochschulen, zwei Absolventen, zwei gehen noch zur Schule, einer spielt in seiner Freizeit. Jeden Tag. Und was allen gemeinsam gelingt, ist es, einen Eindruck davon zu vermitteln, wie viel Musikalität und technische Fähigkeiten nötig sind, um richtig toll Kontrabass zu spielen. Und was alles dabei herauskommen kann: Jazz. Barockmusik. Tangos. Doppelkonzerte. Schmachtfetzen, Tänze, ernste und lustige Musik, für Konzerthallen und Bars. Die spielen sie jeden Abend den anderen Teilnehmern und den Lehrern im Probenzentrum vor. Die Büromädels schummeln sich meistens dazu, manchmal auch Mamas oder Freunde.

Zum Abschluss des Kurses gibt es am Samstag Abend ein Konzert mit allen Teilnehmern im Haus Regina. Die Pleysteiner Gastgeber sind gespannt darauf, was die, die seit Tagen mit den großen Kisten auf dem Rücken durch das Städtchen laufen, die ganze Zeit über gemacht haben. Und sind hoffentlich genauso begeistert wie wir.

Teilnehmer:

Samuel Alexander, Bratislava, Slowakei

Charlotte Biele, Recklinghausen

Andreas Brand, Regensburg

Andrea Gehring, Köln

Christoph Höning, Neustadt an der Waldnaab

Maya Kumagai, Tokio, Japan

Kyong Ho Park, Korea

Heinrich Schremml, Parkstein

Min Soo Seo, Korea

Erik Versteeg, Utrecht, Niederlande

Leitung: Prof. Veit-Peter Schüssler, Köln

Assistenz: Hyun Joo Oh, Köln

Korrepetition: Klaus Bernhard Roth, Köln